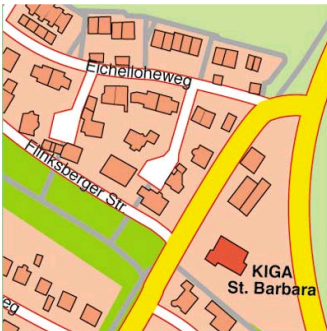


Hemau

Flinksberger Straße



Ausschnitt, vgl. Straßenverzeichnis
Hemau, G 3 – H 2



ältere Landkarte von Hemau und
Umgebung mit dem „Flingsberg“ und
„Gresberg“

Der heutige Flinksberg wird ortsgeschichtlich erstmals für das Jahr 1434 erwähnt; zu dieser Zeit wird das zur Pfarrkirche Hemau gehörige Gut „zu Gräslberg“ an einen Ulrich Widmann zu „Flingsberg“ verliehen:

1434 „Sonntags vor dem Pallmtage“ verleihen die Zechpröbste - Zehentpröbste, Kirchenpfeleger - ... das zur Pfarrkirche Hemau pertinirende Gut „zu Gräslberg“ sammt allem Zubehör zinsweise auf drei Jahre dem Ulrich Widmann zu Flingsberg laut Briefes... (J. N. Müller, Chronik, S. 59)

Ein „Flingsberg“ sowie ein benachbarter „Gresberg“ (!) sind denn auch auf der sog. „Knodschen Landkarte“ aus dem Jahre 1561 eingetragen.

Quellen- und Literaturangabe:

Kopie der Karte von Jörg Knod (1561), angefertigt von Carl von Flad 2. H. d. 18. Jh.;

J. N. Müller, Chronik der Stadt Hemau. Nach den verlässigsten archivalischen Quellen bearbeitet und herausgegeben, Regensburg 1861, S. 59. 99, Index s. v. Flingsberg;

H. Schuster, Vom Leben auf dem Tangrintel, 2001, S. 70 f.